



Helga Leibauer

Liebe Leserinnen und Leser,

hier ist mein Bericht von der Ratssitzung
am 17. 12. 2009.

■ Personalien

Der Rat ersetzte einstimmig den kürzlich verstorbenen Beigeordneten Werner Leonhardt in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr und im Aufsichtsrat der Rheinbahn durch Herrn Stadtdirektor Rattenhuber sowie im Aufsichtsrat der Regiobahn durch Herrn Beigeordneten Bonin. Bei Enthaltung der SPD ersetzte der Rat im Aufsichtsrat der Deutschen Oper und des Schauspielhauses CDU-Mitglieder durch FDP-Mitglieder. Der Rat ersetzte bei Enthaltung der SPD wegen Unvereinbarkeit der beruflichen Tätigkeit mit der Mitgliedschaft im Verwaltungsrat der Stadtparkasse ein stellvertretendes Mitglied aus der CDU-Fraktion.

Der Rat beschloss einstimmig die Verleihung des „**Helmut-Kätner-Preises**“ an Christoph Schlingensief.

■ Verwaltungsvorlagen

Einstimmig stellte der Rat den **Wirtschaftsplan2010 des Stadtbetriebs Zentrale Dienste** mit einem Volumen von 34,1 Mio Euro fest und nahm den Jahresabschluss 2008 bei Enthaltung der Linksfraktion zur Kenntnis. Zum Ausgleich des operativen Ergebnisses stellte er einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von rd. 427.000 Euro zur Verfügung.

Der Rat nahm den **Jahresabschluss 2008** einschließlich des Lageberichts **des Stadtentwässerungsbetriebes** bei Enthaltung der Linksfraktion zur Kenntnis. Ausgewiesen wird ein Jahresgewinn in Höhe von 4,7 Mio Euro. Aus dem Gewinn werden 0,5 Mio in eine zweckgebundene Rücklage zur Absicherung des Abwasserabgaberrisikos bei Störfällen eingestellt.

Der Restbetrag wird an den städtischen Haushalt abgeführt, während in den Vorjahren der Jahresgewinn beim Stadtentwässerungsbetrieb verblieb, um Kredite für künftige Investitionen zu vermeiden.

Der Rat stellte gegen Linksfraktion den **Wirtschaftsplan des Stadtentwässerungsbetriebes** 2010 sowie bei Enthaltung der Linksfraktion die Erfolgs- und Vermögensplanung bis 2013 fest. Weiterhin beschloss er bei Enthaltung der Linksfraktion gleich bleibende **Gebühren für die Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung 2010**, wobei 9,8 Mio Euro aus der Gebührenausgleichsrückstellung entnommen werden. Für die Niederschlagswasserentsorgung von Gründächern ermäßigt sich der Gebührensatz von 1,02 Euro je qm Gründach auf 0,51 Euro je qm Gründach. Die Satzung über die Gebühren für die Entwässerung der Grundstücke wurde entsprechend geändert.

Bei Enthaltung der Linksfraktion beschloss der Rat die Gebührenkalkulation und -satzung für die **Straßenreinigung**. Die Gebührensätze bleiben unverändert. Bei zahlreichen Straßen wurden die Reinigungsklassen geändert. Außerdem wurde aufgrund der Erfahrungen des letzten Winters in den Fußgängerbereichen der Altstadt festgelegt, dass zusätzlich in der Straßenmitte ein Bereich von 2 m von Schnee freizuhalten ist.

Der Rat beschloss bei Enthaltung der Linksfraktion die Gebührenkalkulation für die **Abfallentsorgung 2010**. Die Gebührensätze bleiben unverändert.

Der Rat beschloss einstimmig, die **Wahlen** des Rates und zu den Bezirksvertretungen vom 30.8.2009 für gültig zu erklären.

Der Rat beschloss eine **Änderung der Zuständigkeitsordnung** mit Wirkung ab der konstituierenden Sitzung des im Februar zu wählenden Integrationsausschusses. Der Integrationsausschuss kann sich mit allen Angelegenheiten der Integration befassen, Anregungen Ausschüssen und Bezirksvertretungen vorlegen und Stellungnahmen erarbeiten. Er entscheidet über die vom Rat bereitgestellten Mittel zur Förderung von Integrationsmaßnahmen der Migrantenselbstorganisationen, die Verwendung zur Erledigung seiner Aufgaben, eigene Maßnahmen der Fachstelle Integration und Maßnahmen der Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien. Abgelehnt wurde ein Änderungsantrag der SPD, durch den die Zuständigkeit des Integrationsausschusses auf alle bereitgestellten Finanzmittel ausgedehnt werden sollte.

Der Rat beschloss einstimmig, rückwirkend zum 1.8.2009 die städtische **Katholische Grundschule Leuthenstraße** sukzessive aufzulösen. Schon zum 1.8.2009 konnte bei lediglich 12 Anmeldungen keine Eingangsklasse mehr gebildet werden. Die vorhandenen Klassen werden solange am jetzigen Standort unterrichtet, wie dies pädagogisch und organisatorisch vertretbar ist. Nächste gelegene Katholische Grundschule ist die St. Michael-Schule am Kempgenweg, die noch Aufnahmekapazitäten hat.

Der Rat beschloss einstimmig zum 1.8.2010 die sukzessive **Auflösung von zwei Hauptschulen**. Die **Matthias-Claudius-Schule**, Gneisenastr. 58 konnte eine Eingangsklasse mit 17 Schülern nur unterhalb der Mindestfrequenz von 18 bilden. Die Schülerprognosen weisen auch in den kommenden Jahren für den Hauptschulbereich weiter rückläufige Schülerzahlen.

Da jede Schule verpflichtet ist, ein Förderkonzept zu erarbeiten, wird davon ausgegangen, dass die Zahl der Schulformwechsler insbesondere zu den Hauptschulen rückläufig ist, sodass es nicht mehr zum Einstieg der Schülerzahlen in der Klasse 7 kommt.

An der **Kartause-Hain-Schule**, Borbecker Straße wurden zwei Klassen mit jeweils 14 Kindern gebildet. Angesichts der im Einzugsbereich Unterrath, Rath, Mörsenbroich und Gerresheim liegenden Hauptschulen, die eine Kapazität von 192 Schülern, aber nur 81 in der Klasse 5 haben, soll die Kartause-Hain-Schule auslaufen, und das Schulgebäude Borbecker Straße, das in großen Teilen saniert wurde, soll als Standort für den Realschulbereich genutzt werden.

Der Rat beschloss einstimmig Änderungen der **Richtlinie „klimafreundliches Wohnen in Düsseldorf“** zur Förderung von energetischen Sanierungen und zur Reduzierung der CO² Emissionen. Anpassungen an gesetzliche Grundlagen und Förderbedingungen des Bundes sowie praktische Erfahrungen der ersten Monate bedingen Änderungen der Richtlinie.

Der Rat nahm gegen Linksfraktion die **Schenkung** von zwei Porzellanobjekten aus Meissener Porzellan von einem Düsseldorfer Sammlerehepaar mit Dank an.

Der Rat nahm zur Kenntnis, dass die Verortung eines **Einheitlichen Ansprechpartners** bei der Stadt dem Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie gegenüber angezeigt wird. Durch die Europäische Dienstleistungsrichtlinie sollen rechtliche und administrative Hindernisse für Unternehmen abgebaut werden, um die Ausübung von Dienstleistungstätigkeiten in anderen Mitgliedsstaaten zu erleichtern und den Binnenmarkt für Dienstleistungen insbesondere für klein- und mittelständische Bereiche voranzubringen. Der Einheitliche Ansprechpartner wird über ein Internet-Portal erreichbar sein. Zusätzlich werden die zentralen Ansprechpartner des virtuellen Mittelstandsbüros als Multiplikatoren definiert.

Der Rat beauftragte einstimmig die Verwaltung mit dem Abschluss eines Vertrages mit der Stadt Neuss über die Bereitstellung der Service-Center Dienstleistungen der einheitlichen **Behördenrufnummer 115** durch die Info-Line der Stadt Düsseldorf.

■ Baumaßnahmen

Der Rat beauftragte einstimmig die Verwaltung mit der Planung

- eines Ersatzneubaus der **Jugendfreizeiteinrichtung Lichtenbroicher Weg** mit voraussichtlichen Kosten von rd. 3,4 Mio Euro. Die derzeitige Jugendfreizeiteinrichtung ist in einem ehemaligen Planungspavillon aus der Bauzeit des Rheinufertunnels untergebracht. Ein zweigeschossiger Baukörper soll eine Ausweitung der Jugendarbeit bis hin zu jugendlichen Erwachsenen sowie Kooperationen (Hausaufgabenbetreuung, Bildungsangebote) mit den umliegenden Schulen ermöglichen. Zumindest ein Teil des ehemaligen Baubüros soll bis zur endgültigen Fertigstellung des Ersatzbaus genutzt werden. Nach Abbruch soll die Fläche als Außenspielbereich hergerichtet werden. Baubeginn ist im 1. Quartal 2011, Fertigstellung im 2. Quartal 2012 vorgesehen:
- eines Ersatzneubaus der **Jugendfreizeiteinrichtung Lüderitzstraße** mit voraussichtlichen Kosten von 3,3 Mio Euro. Derzeit ist die Jugendeinrichtung in

zwei eingeschossigen Gebäuden aus den 60er Jahren untergebracht, die sanierungsbedürftig sind. Zur Ausweitung des Angebots für Kinder und Jugendliche in Kooperation mit Schulen und Sportvereinen sollen weitere Raumkapazitäten durch den Neubau eines zweigeschossigen Gebäudes geschaffen werden.

- Ein Alt-Gebäude wird bis zur Fertigstellung des Neubaus genutzt. Nach Abbruch soll die Fläche als Außenspielbereich hergerichtet werden. Baubeginn ist im 1. Quartal 2011, Fertigstellung im 2. Quartal 2012 geplant.

Der Rat beschloss einstimmig folgende Baumaßnahmen:

- den Neubau einer **Kindertages- und Jugendfreizeiteinrichtung Heinrich-Waldbröhl-Weg (Wittlaer)** mit Kosten von 3,8 Mio Euro. Es werden Betreuungsplätze für 54 Kinder geschaffen. Die Jugendfreizeiteinrichtung wird einen Mehrzweckraum, 2 Gruppen- und einen Werkraum haben. Es werden Landeszuschüsse in Höhe von 0,32 Mio erwartet. Baubeginn ist im 2. Quartal 2010 vorgesehen, Fertigstellung im 3. Quartal 2011;
- den Neubau einer **Kindertagesstätte Marie-Curie-Straße (Gerresheim)** mit Gesamtkosten von 2,24 Mio Euro, erwarteter Zuschuss 0,27 Mio Euro. Mit dem Bau der seit 1996 geplanten Kindertagesstätte mit Betreuungsplätzen für 57 Kinder soll im 2. Quartal 2010 begonnen werden, Fertigstellung ist im 3. Quartal 2011 geplant;
- die Sanierung der **Einfachsporthalle an der Hulda-Pankok-Gesamtschule (Bilk)** mit Gesamtkosten von 1,27 Mio Euro. Mit der Sanierung von Turn- und Gymnastikhalle nebst Einbau eines Behinderten-WC und eines Duschraumes für Lehrer wird in den Osterferien 2010 begonnen. Fertigstellung ist im 4. Quartal 2010 vorgesehen;
- die Fassadensanierung an der **Gemeinschaftsgrundschule Sonnenstraße (Oberbilk)** mit Kosten von 2,9 Mio Euro. Die Fassadensanierung beinhaltet neue Fenster nebst außen liegendem Sonnenschutz. Mit der Sanierung des Klassentraktes wird in den Sommerferien 2010 begonnen, mit dem Sondertrakt in den Sommerferien 2011. Bauzeit jeweils 10 Monate. 8 Klassen werden vorübergehend in Containern auf dem Schulhof untergebracht;
- Instandhaltungs- und Akustikmaßnahmen in der **Oper** im Volumen von 1,86 Mio Euro. Es werden Fassaden- und Dachsanierungen durchgeführt, Einscheibenfenster im Hinterhaus ausgetauscht und Wartungen an den Fenstern des Vorderhauses einschließlich Austausch der Scheiben durchgeführt. Die Akustikmaßnahmen einschl. Deckensegel verbessern die Hörsamkeit der Orchestermusiker und ermöglichen eine Reduzierung der Lautstärke;
- die Sanierung des **„Nördlichen Zubringers“** zwischen Ausbauende A 52 und Grashofstr. mit Gesamtkosten von rd. 3,1 Mio Euro. Die Fahrstreifen werden auf 3,50 m verbreitert. Im Bereich der Kreuzung „Vogelsanger Weg“ werden eine dritte Aufstellspur sowie eine Verbreiterung der Linksabbiegespur auf 3,75 m vorgesehen. Die Bauarbeiten werden in den Sommerschulferien 2010 durchgeführt. Die stadtauswärts führenden Fahrspuren werden dann komplett gesperrt;

- den Neubau eines 2. Kunstrasenspielfeldes mit leichtathletischen Anlagen auf der **Sportanlage Niermannsweg (SC Unterbach)** vorbehaltlich der Mitfinanzierung durch die Stadt Erkrath, die sich mit 0,3 Mio Euro an den Gesamtkosten von 1,24 Mio beteiligen wird. Die bisherige Rundlaufbahn wird zurückgebaut und durch eine dreibahnige 100 m Sprintstrecke mit Kunststoffbelag ersetzt. Am äußeren Rand der ehemaligen Rundlaufbahn wird eine Finnenbahn mit 430 m Länge und 1,50 m Breite gebaut. Sie ermöglicht durch eine Holzhäcksel-Laufschicht Gelenk schonendes Laufen und Crosslauftraining. Weitsprung- und Kugelstoßanlage werden erneuert, eine Hochsprunganlage neu geschaffen. Die Anlauffläche aus Kunststoff kann für Gymnastik genutzt werden. Die Bauarbeiten sollen von Mai bis Oktober 2010 ausgeführt werden.
- Bei günstigen Submissionsergebnissen soll die kleine Tennenfläche für Fußball abgebrochen und durch eine Sandfläche für Beachvolleyball ersetzt werden;
- den Umbau der **Sportanlage Im Liefeld für den SV Oberbilk** mit Gesamtkosten von 1,1 Mio Euro. Die jetzige Sportanlage von Viktoria 02 liegt im Bereich der Ortsumgehung Oberbilk. Der Verein stellt seine Aktivitäten zum 31.12.2009 ein. Die Jugendarbeit des neu gegründeten SV Oberbilk, der auf der benachbarten Sportanlage am Seeheimer Weg beheimatet ist, wird auf der neuen Anlage stattfinden. Es wird ein 80 x 60m großes Kunstrasenspielfeld - für zwei Jugendspielfelder von je 35 x 55 m -und ein kleines Umkleidegebäude neu errichtet.

■ Baurecht

Der Rat beschloss

- eine **Veränderungssperre** für das Gebiet **beiderseits der Niederrheinstraße** zwischen Danziger Straße und Spielberger Weg. Das OVG hat an der Wirksamkeit des für dieses Gebiet beschlossenen Bebauungsplanes Zweifel geäußert, so dass der Bebauungsplan aufgehoben wird. Gleichzeitig wird ein neuer Bebauungsplan aufgestellt, der die bisher getroffenen Festsetzungen zur Steuerung von Einzelhandel im Plangebiet rechtssicher ersetzen soll. Zur Sicherung der Planung wird die Veränderungssperre erlassen, da die Bauvoranfrage eines bestehenden Discounters vorliegt, der sich außerhalb des Nachbarschaftszentrums Niederrheinstraße befindet (einstimmig);
- die **Flächennutzungsplanänderung** (gegen Linksfraktion, Enthaltung SPD) sowie den **Bebauungsplan**(gegen SPD, Linksfraktion, Enthaltung BÜ 90) für das **Andreasquartier (Altstadt)**. Die bisherige Fläche für Gemeinbedarf (Amts- und Landgericht) wird nun als gemischte Baufläche ausgewiesen. Es soll ein Stadtquartier mit einer Mischung von gewerblichen Nutzungen (Büro- und Dienstleistungssektor) und Wohnungen entstehen. Die denkmalgeschützten Altbauten an der Mühlenstraße und der Liefergasse können in ein Hotel, Boardinghaus oder Service-Appartements sowie Gastronomie, Einzelhandelsbetriebe und repräsentative Büros umgenutzt werden. An der Neubrückstraße sollen zwischen den Altbauten und der Ratinger Straße Flächen für gewerbliche Nutzungen entstehen. Im Bereich der denkmalgeschützten Fassade Ecke Ratinger/Neubrückstraße sollen Büro- und Einzelhandelsflächen sowie Flächen für Gastronomie und kulturelle Nutzungen integriert werden. Im nördlich an den Altbau angrenzenden Wohnhof können bis zu 275 Stadtwohnungen unterschiedlichen Zuschnitts errichtet werden. Durch die

Umnutzungen im denkmalgeschützten Bestand entstehen 6.000 qm Bruttogeschossfläche für Büros, bis zu 8.500 qm Hotel o.ä., 500 qm Einzelhandel, 1300 qm Gastronomie und 1.200 qm Wellnessbereich. Durch Neubauten können 31.500 qm Wohnflächen, 9.000 qm Büroflächen, 800 qm Einzelhandel und 1.000 qm Gastronomie realisiert werden. Es ist eine Tiefgarage für bis zu 1.100 Stellplätze vorgesehen, die auch Anwohnern der umgebenden Gebiete als Quartiersgarage dienen kann. Die Zufahrten sollen über die Neubrückstraße erfolgen, ggf. mit einer zweiten Ausfahrt im Bereich der Liefergasse.

■ Haushalt 2010

Abgelehnt wurden folgende SPD-Anträge

- Sanierung und Erweiterung des Aqua-Zoos: 1,5 Mio Euro in 2010 für Sanierung, Wettbewerbsverfahren und Planung sowie 13,5 Mio für die Umsetzung der Erweiterung in den Haushaltsjahren ab 2011;
- Kapitalerhöhung bei der städtischen Wohnungsgesellschaft um 6 Mio Euro zwecks Errichtung von 100 Wohnungen;
- Kostenloses Mittagessen an Ganztagschulen und in Kindertageseinrichtungen;
- Verzicht auf Elternbeiträge für alle Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren;
- Forcierung des barrierefreien Aus- und Umbaus von Bus-, Stadt- und Straßenbahn- haltestellen durch Erhöhung der Mittel von 400.000 auf 1 Mio Euro;

Ihren Antrag, 500.000 Euro für die Erarbeitung eines Solardachflächen-Potenzialkatasters in den Haushalt einzustellen, zog die SPD zurück, nachdem die Verwaltung erklärt hatte, dass hieran gearbeitet wird mit dem Ziel, bis zum Sommer entsprechende Flächen im Internet auszuweisen, und ausreichende Finanzmittel bereitstehen.

Ebenfalls abgelehnt wurden folgende Anträge, die SPD und BÜ 90 gemeinsam gestellt hatten:

- 25.000 Euro für ein Gutachten zur Einführung eines Sozialtickets;
- Planung einer weiteren Gesamtschule, um den bisher abgewiesenen rd. 250 Kindern jährlich einen Platz an einer Gesamtschule anbieten zu können;
- Reduzierung der Gruppenstärken in Kindertageseinrichtungen;
- Umsetzung der Beschlüsse der Bezirksvertretung 6 „integriertes Konzept soziale Stadt“ und Bezirksvertretung 8 „Quartierspaten“ und Bereitstellung von insg. 170.000 Euro. Der CDU-Antrag in der BV 6 war gegen BÜ 90 und Linksfraktion, der Antrag von CDU und BÜ 90 in der BV 8 war einstimmig bei Enthaltung von FDP und Linksfraktion beschlossen worden.

Seitens der Fraktionen von CDU und FDP wurden keine Anträge zum Haushalt gestellt.

Zahlreiche im Jugendhilfeausschuss gemeinsam mit den Vertretern der Verbände beschlossene Erhöhungen wurden durch die Ratsmehrheit wieder reduziert. Auch sämtliche Änderungsanträge von BÜ 90/Die Grünen und der Linksfraktion wurden mehrheitlich abgelehnt.

Der Gesamthaushalt wurde mit den Stimmen von CDU, FDP gegen SPD, BÜ 90, Linksfraktion, freie Wähler und Republikaner beschlossen.

Während der langen Sitzung kann die Aufmerksamkeit schon mal etwas nachlassen. Deshalb können mir durchaus Fehler unterlaufen, insbesondere bei den Abstimmungsergebnissen. Insofern darf ich hier auf die offizielle Niederschrift der Ratssitzung verweisen. Die Anträge der SPD sind ebenso wie die Haushaltsrede von Markus Raub im Internet zu finden: www.spd-ratsfraktion-duesseldorf.de.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und für 2010 Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Mit freundlichen Grüßen
Helga Leibauer

**V.i.S.d.P.: Helga Leibauer, Am Pesch 28, 40625 Düsseldorf, Tel.: 0211 – 29 82 20,
Email: helgaleibauer@arcor.de**